

another big Problem

wie viele noch

Von SaphirUchiha99

Kapitel 3: Kunstansichten

Pains Sicht

Die Zwillinge seufzten im gleichen Moment, und ich konnte ein Lachen nicht mehr unterdrücken. Alle bis auf meine Familie schauten mich bedeppt an, was mich noch lauter lachen ließ. Doch plötzlich wurde Konan lila und rannte zur Toilette. Ich hörte sofort auf und rannte ihr hinterher. Unsere Töchter kamen mir anscheinend nach. Als sie im Bad war, übergab sie sich erst mal ins Klo. Die Schwestern sagten gleichzeitig: „Mum, du darfst dich nicht überanstrengen. Mit einer Schwangerschaft ist nicht zu spaßen, vor allem ab dem 2. Monat nicht. Und du bist schon im 3.! Wir wollen nicht, das es eine Risikoschwangerschaft wird.“. Bei dem Wort `Risikoschwangerschaft` zog sich etwas in mir zusammen. Langsam ging ich auf Konan zu und streichelte ihr beruhigend den Rücken, während ich ihr gleichzeitig das Haar aus dem Gesicht hielt. Als es ihr wieder besser ging, bestand ich darauf, sie ihr Zimmer zu bringen. Sogar Hidan verknipte sich ein Kommentar als ihm Kuro einen vernichtenden Blick zuwarf. Ihre Augen konnten aber auch gruselig sein. Aber nur, wenn sie einen böse anschaute. Wenn sie einen z.B. bettelnd anschaute, dann schaffte sie es einen zu allem zu bringen. Sie sah dann einfach zu knuffig aus. Geistesabwesend wuschelte ich meinen Töchtern durch die Haare, was sie empört Luft schnappen ließ. Schnell richteten sie ihre Frisuren wieder. Mädchen. Selbst Konan war so. Ich drückte den Beiden noch einen Kuss auf die Stirn und hob Konan dann im Brautstil hoch. Ich glaubte nicht, dass sie alleine laufen könnte.

Deidas Sicht

Kaum waren die Beiden alten Leader weg, brach die Hölle aus. Alle riefen durcheinander, weil wir ja erfahren hatten, dass Konan schwanger war. Ich bemerkte, dass auch die Geschwister weg waren. Wahrscheinlich im Büro. Schnell machte ich mich auf den Weg dorthin. Ich wollte sie ja noch was fragen. Schnell klopfte ich an die Tür. Von drinnen ertönte ein genervtes aber doppeltes: „Herein!“. Dann hörte man nur noch Gekicher. Schnell betrat ich den Raum, bevor sie es sich noch anders überlegten. Die Beiden sahen mich erwartungsvoll an. „Ich wollte euch nur mal fragen, was für eine Kunstansicht ihr habt, un, also ob ihr denkt, dass Kunst für den Moment oder für die Ewigkeit ist, un?“, fragte ich sie. Man sah, das Kuro Saphir kaum merklich zunichte, und diese begann zu erzählen: „Weder noch. Schau mal, ein Bild ist Kunst, die für die Ewigkeit ist, kann aber auch zerstört werden. Auch eine Sternschnuppe ist für den Moment, aber die Erinnerung daran ist auf Ewig. Also, ist es eigentlich für beides.“. Diese Aussage verblüffte mich. Ich starrte sie erstmal mit offenem Mund an. Dann

wurde ich wegen dieser Geste rot. Schnell drehte ich den Kopf so zur Seite, dass die Haarsträhne, die aus dem Zopf hing, mein Gesicht verdeckte. Dann ging ich aus dem Raum.

Saphirs Sicht

Obwohl er versucht hat es zu vermeiden, konnte Deidara nicht verdecken, dass er rot geworden war. Kaum hatte er das Zimmer verlassen, brachen wir in schallendes Gelächter aus. Wir versuchten zu reden, aber heraus kamen nur Wortfetzen. `Man, der ist echt rot geworden!`, hörte ich die Gedanken meiner Schwester. `Du sollst mit deinem Rinnegan nicht in meine Gedanken, sonst mach ich das auch!`, erwiderte ich empört. Dann lachten wir noch mehr. Zum Schluss kippte ich vom Stuhl und Kuro auch, so dass wir uns auf dem Boden kringelten. Die Tür ging auf und wir hörten die besorgte Stimme Sasoris: „Ist alles Ok?“. Kuro antwortete um Luft ringend: „Ja, wir kriegen nur keine Luft, zu viel Lachen, ..., irgendwas tun, ..., Dad!“. Der Puppenspieler stürmte aus dem Raum und kam mit Papa im Schlepptau zurück. Dieser schaffte es nach einer Weile, dass wir uns beruhigten.